

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Band: 84 (2009)
Heft: 4

Artikel: Was machen Veterinäre?
Autor: Brechbühl, Sabine
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715921>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erschlossen	BiG
MF 562	12256

Was machen Veterinäre?

Die einzige Veterinärkompanie der Armee, die Vet Kp 3, stellte sich in Erstfeld einem breiten Publikum vor und zeigte, was die Veterinärsoldaten heutzutage leisten.

OBERLEUTNANT SABINE BRECHBÜHL, BURGDORF

Die Milizsoldaten der Veterinärkompanie führten im Rahmen ihres Wiederholungskurses an verschiedenen Standorten rund um Erstfeld diverse Einsätze zugunsten von kommunalen und privaten Körperschaften durch.

Ein Fünftel Frauen

Um die Bevölkerung zu informieren, führte die Kompanie unter der Leitung von Kompaniekommandant Hauptmann Stephan Jörg einen professionellen und eindrücklichen Medientag durch.

Pferde und Hunde, welche bei den Trainkolonnen und der Hundeführerkompanie im Einsatz stehen, werden von den Tierärzten, Hufschmieden und Veterinärsoldaten der Veterinärkompanie behandelt, gepflegt und trainiert. Ein Fünftel der Kompanie sind Frauen.

Mobile Tierklinik

Ehemalige sogenannte Spitalcontainer der Sanitätstruppen wurden für die Tiermedizin umgerüstet. So entstand eine mobile Tierklinik, welche bei einem allfälligen Einsatz von Veterinärsoldaten eingerichtet und betrieben wird.

Die Spezialisten der Veterinärtruppen betreuen darin kranke und verletzte Ar-



In der Feldschmiede üben die Soldaten am Hufmodell das Entfernen von Hufeisen.

meetiere. Die Einrichtung beinhaltet eine Feldschmiede und ein Depot aus Zelten, in welchem die rekonvaleszenten Tiere untergebracht werden. So kann der Tierarzt in der Klinik auch grössere Operationen im Feld durchführen. Das «Feldtierspital», welches eine Autonomie von mehreren Tagen hat, kann bei Bedarf rund um die Uhr Tiere behandeln.

Kastration vorbereiten

Am Präsentationstag wiederholen die Soldaten der Kompanie den professionellen Ablauf, indem sie die Katzen eines zivilen Tierschutzvereins für eine Kastration vorbereiten. Unter Anleitung von Leutnant Stephanie Bolliger, Zugführerin, werden die Tiere im angenehm warmen Zelt für den operativen Eingriff vorbereitet.

Vor der Operation sterilisiert der Soldat das Material, kümmert sich um das möglicherweise verängstigte Tier, er assis-

tiert dem Arzt während der Operation und pflegt das Tier anschliessend. Obergefreiter Cornelia Mannhart, die im zivilen Leben auch Tiermedizinische Praxisassistentin ist, überwacht die Narkose einer Katze, bevor das Tier sanft auf den Operationstisch gelegt wird.

Schliesslich wird die Operation von Tierarzt Oberleutnant Olivier Grin im Container durchgeführt.

Verseuchter Bauernhof

In der Übung zur Seuchenbekämpfung wird der Einsatz der speziellen Ausrüstung erprobt. Unter anderem im instruktiven Falle einer Maul- und Klauenseuche können die Spezialisten einen Schadenplatz absperren, reinigen und desinfizieren. Oberleutnant Tobias Emmenegger erklärt den Ablauf. Um das verseuchte Gebiet abzusperren, werden Fahrzeug- und Personenschleusen eingerichtet, welche nach Ge-

Tiere in der Armee

Der allgemeine Auftrag des Veterinärsoldaten beinhaltet die Betreuung von Armeetieren. Er unterstützt die Train- und Hundeführerformationen durch die Übernahme von kranken oder verletzten Armeetieren.

Im subsidiären Einsatz kann der Soldat in ordentlichen und ausserordentlichen Lagen die zivilen Behörden unterstützen.

So kann er bei der Kadaverentsorgung, Reinigung und Desinfektion von Landwirtschaftsbetrieben sowie bei seuchenpolizeilichen Absperrmassnahmen eingesetzt werden. *bine.*

brauch vernichtet werden. Die Dekontamination, also das Entfernen von gefährlichen Verunreinigungen, wird durchgespielt. Die Soldaten müssen sich ausziehen, duschen und neue Kleidung anziehen.

Auf dem Bauernhof reinigen die Soldaten den Stall mit Besen, Bürsten und Hochdruckreinigern und mit flüssigen Desinfektionsmitteln (übungshalber wird hier jedoch nur Wasser verwendet). «Man könnte auf dem Boden essen», betont Oblt Emmenegger, «die Verantwortung ist gross – es handelt sich nicht nur um ein bisschen Putzen».

In den Schutzanzügen schwitzen die Soldaten stark, und in relativ kurzen Abständen werden die Kameraden ausgetauscht. Der Ablauf wird so aber realistisch ausgebildet. Die Veterinärtruppen sorgen sich nicht nur um das Wohl der Tiere, sondern auch um das Wohl der Kameraden und der Bevölkerung. +



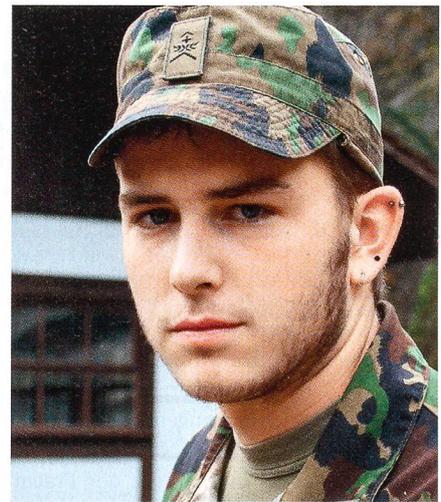
Nach der tierärztlichen Behandlung wird das Pferd sachkundig wieder fit gemacht.



Oberleutnant Tobias Emmenegger, Zugführer, im Zivilleben Schreiner.



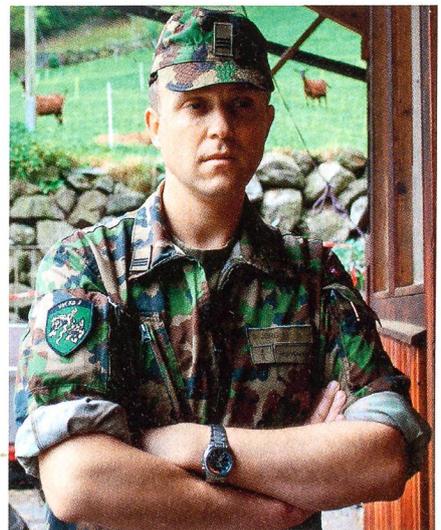
Soldat Stefan Barmettler, für einmal nicht in Feldgrün, sondern in Weiss.



Wachtmeister Christian Lüthi, der erfahrene Hufschmied vom Dienst.



Der Hund Nora wird von der Obergefreiten Cornelia Mannhart behutsam verbunden.



Hptm Stephan Jörg, der Kommandant.